



Schön hier?  
Soll auch so bleiben!

JA für eine regionale  
Landwirtschaft, Hochwasser-  
und Klimaschutz, anstatt  
Bodenvernichtung und  
Gewerbegebiet XXL



## Unser Anliegen

Der Regionalverband Schwarzwald-Baar-Heuberg und die Stadt Sulz planen die Errichtung eines knapp 80 ha großen regionalen Gewerbegebiets auf der Sulzer Mühlbachebene zw. Holzhausen und Bergfelden. Dies entspricht etwa der Größe von 112 Fußballfeldern.

Die Bürgerinitiative **Pro Mühlbachebene** setzt sich ein für den Erhalt dieser Fläche als Ackerland und als Naherholungsgebiet.

### Dafür bitten wir Sie um Ihre Unterstützung:

- An zentralen Orten der Stadt liegen Unterschriftenlisten aus, auf denen Sie sich eintragen können. Auch auf unserer Homepage können Listen heruntergeladen werden.
- Über Hintergründe, Neuigkeiten, Termine und Aktionen informiert auch unsere Webseite:

[www.pro-muehlbachebene-sulz.de](http://www.pro-muehlbachebene-sulz.de)



Reden Sie mit anderen – sprechen Sie unsere gewählten Mitglieder im Gemeinderat an

V.i.S.d.P.: BI PRO-MÜHLBACHEBENE, Paul-Schmid-Weg 2, 72172 Sulz

## Der unersetzbare Wert der Mühlbachebene

- Die Böden auf der Mühlbachebene gehören zu den ertragreichsten der Region. Sie bringen verlässliche Erträge auch unter schwierigen klimatischen Bedingungen. Was hier wächst, sichert die Regionalität unserer Nahrungsmittel.
- Die Böden speichern riesige Mengen von Wasser und tragen so dazu bei, die Sulzer Teilorte Renfrizhausen, Mühlheim und Fisingen vor Hochwasser zu schützen.
- Die Böden und die Vielfalt der angebauten Kulturpflanzen sind wertvolle CO<sub>2</sub>-Speicher. Sie tragen damit erheblich zum Klimaschutz bei.
- Der unverbaute Mühlbach prägt die eindrucksvolle Landschaft der Stadt Sulz. Dies bedeutet nicht nur Lebensqualität für die Sulzer Bürger, sondern wird auch von den Touristen im „Naturpark Schwarzwald“ hochgeschätzt.
- Die von der Stadt erhofften Einnahmen aus der Gewerbesteuer wiegen diesen Wert nicht auf, zumal bislang hierzu keinerlei Prognosen vorgelegt wurden. Zudem können Investoren wieder verschwinden, der versiegelte Boden jedoch ist für zukünftige Generationen unwiederbringlich verloren.
- Freie Flächen für lokale Gewerbeansiedlung gibt es in Sulz bereits genug z.B. im „InPark A81“ oder auf vielen aufgegebenen gewerblichen Brachflächen.

## Wussten Sie schon?

- In einer Handvoll Bodenerde leben mehr Lebewesen, als es Menschen auf der Erde gibt. Wenn der Boden aber von Licht, Wasser und Luft abgeschlossen ist, kann kein Wasser- und Gasaustausch mehr stattfinden. Langfristig stirbt sämtliches Leben im Bodenhumus für immer ab.
- In den letzten 50 Jahren ist in Baden-Württemberg so viel Fläche für neue Verkehrs-, Siedlungs- und Gewerbeflächen in Anspruch genommen worden, wie bis dahin von allen vorhergehenden Generationen zusammen.
- Um diesem Flächenverbrauch Einhalt zu gebieten, will die Bundesregierung den Verbrauch bis 2030 auf unter 30ha/Tag verringern, bis 2050 ist die Netto-Null angestrebt. Aktuell liegt der Verbrauch bei ca. 55ha/Tag.

